

**Rohstoffe****Bei Rohstoffen sind nicht nur Bodenschätze gefragt***08. April 2004*

Die Entwicklung der Rohstoffpreise geriet in den vergangenen Wochen immer wieder einmal in den Brennpunkt des Interesses. Konzentrierte man sich dabei am Anfang noch auf die überraschende Renaissance des Goldpreises und brachte ihn in Verbindung mit dem immer schwächer werdenden Dollar, so wurde immer deutlich, daß gewissermaßen in den dessen Schatten eine noch viel gewaltigere Bewegung vor sich ging.

Denn nicht nur die Edelmetalle legten zu, sondern beinahe alle Bodenschätze und auch die Energieträger. Experten erklärten die steigenden Preise vor allem mit dem Hinweise auf das deutliche Wirtschaftswachstum in China. Dort werde sehr stark in Infrastrukturprojekte, aber auch immer stärker in die Produktion von Gütern investiert. Das führe zu einer gewaltigen Nachfrage nach „Input“ beinahe aller Art. Und das gerade am Ende einer Phase, in der das Interesse an solchen „Schätzen“ auf Grund eines latenten Überangebots und damit verbundener niedriger Preise nicht sehr groß gewesen war.

**Rohstoffangebot kurzfristig unelastisch**

Aus diesem Grund hatten Rohstoff fördernde oder produzierende Unternehmen jahrelang ihre Investitionen zurückgefahren und Kapazitäten reduziert. Nun scheint eine stark steigende Nachfrage mit einem kurzfristig ziemlich unelastischen Angebot zusammenzutreffen und führt zu rasch und stark steigenden Preisen. Diese Bewegung wird noch zusätzlich verstärkt durch das „Aufspringen“ spekulativer Anleger auf den Trend. Eventuell auch dadurch, daß die Weltkonjunktur auf Grund der verschiedenen externen Impulse gleichzeitig an Dynamik zu gewinnen scheint.

Möglicherweise kommt es auf Grund der spekulativen Elemente bei Enttäuschungen oder bei nachlassender Dynamik in China und Asien zu Rückschlägen bei der Preisentwicklung. Noch sind die Trends allerdings intakt und zeigen nach oben. Und selbst wenn, dann dürfte es nur eine Frage der Zeit sein, bis die Nachfrage wieder zunimmt. Denn der absolute Bedarf nimmt unzweifelhaft zu und das Angebot läßt sich kurzfristig oft nicht beliebig ausweiten. Langfristig sind die Vorkommen sowieso begrenzt. Zumindest dürfte die Suche und die Förderung immer teurer werden.

**Nachwachsende Rohstoffe werden teurer**

Ein Blick auf die Tabelle zeigt, daß dabei nicht nur die eigentlichen Rohstoffe im Sinne von Bodenschätzen gefragt sind, sondern auch nachwachsende. Mit Sojamehl liegt bei der Preisentwicklung in den vergangenen zwölf Monaten ein Nahrungs- und Futtermittel mit einem Plus von 123 Prozent ganz vorne. Deutlich zugelegt haben aber auch die Preise bei Rindviechern, Schweinen, Mais, Weizen und nicht zuletzt bei Nutzholz. Dabei mögen zum Teil Sonderfaktoren wie die Geflügelpest in Asien, trockenes Wetter oder der Immobilienboom in Amerika, Großbritannien, Australien und zum Teil auch in Asien eine Rolle gespielt haben.

Aber alleine das Beispiel Weizen - siehe auch [Die Rally am Rohstoffmarkt hält an](#) - zeigt, daß das Weltangebot und die Nachfrage im Moment ziemlich ausgeglichen sind. Auf Grund der Veränderung von Ernährungsgewohnheiten und der vorerst noch rasch wachsenden Bevölkerung könnte demnächst die Nachfrage das Angebot übertreffen und zu weiter steigenden Preisen führen. Plötzlich würden in den westlichen Industrieländern die Nahrungsmittelpreise nominal nicht mehr stabil bleiben wie in der Vergangenheit, sondern könnten deutlich steigen. Mit entsprechenden Konsequenzen. Denn Geld, das dann zusätzlich für die Ernährung ausgegeben werden muß, kann nicht mehr für Reisen, PCs, Autos oder andere „schöne Dinge“ ausgegeben werden.

Wenn sich längerfristig nicht nur die steigenden Preise für Bodenschätze zunehmend bei den damit hergestellten Produkten bemerkbar machen, sondern gleichzeitig auch die

nachwachsenden nachhaltig Rohstoffe teurer werden sollten, könnten sie zunehmend um die Kaufkraft der Konsumenten buhlen. Wobei „normale Konsumgüter“ eher den Kürzeren ziehen dürften. Mit entsprechenden Konsequenzen für die betroffenen Branchen. Es gibt Prognosen, nach denen der Kaffeepreis mittel- bis längerfristig explodieren kann, wenn auch nur ein Teil der chinesischen Bevölkerung mit zunehmendem Wohlstand auf den entsprechenden „Geschmack“ kommt.

#### Zum Thema

- "Die Rohstoffpreise stehen vor einer kurzen Korrektur"
- "Rohstoffe sind derzeit das, was man als Investor haben muß"
- Zinn profitiert von Nachfrageüberhang
- Palladium winkt eine Renaissance
- Die Rally am Rohstoffmarkt hält an

| Entwicklung der Rohstoffpreise auf Jahressicht |                            |                 |
|--|----------------------------|-----------------|
| Rang   | Futures auf ...            | Veränderung (%) |
| 1  | Sojamehl                   | 123,25          |
| 2  | Benzin                     | 88,87           |
| 3  | Sojabohnen                 | 85,66           |
| 4  | Silber                     | 85,54           |
| 5  | Kupfer                     | 82,19           |
| 6  | Rohöl                      | 67,83           |
| 7  | Platin                     | 54,91           |
| 8  | lebende Rinder             | 54,32           |
| 9  | Holz                       | 48,21           |
| 10   | Sojaöl                     | 46,98           |
| 11   | Mais                       | 43,56           |
| 12   | Heizöl                     | 36,12           |
| 13   | Gold                       | 30,81           |
| 14   | Schweinebäuche             | 30,52           |
| 15   | Weizen                     | 25,78           |
| 16   | magere Schweine            | 11,54           |
| 17   | Kaffee "C"                 | 2,92            |
| 18   | Pulpe                      | 0,00            |
| 19   | Baumwolle #2               | -7,39           |
| 20   | Gas                        | -9,16           |
| 21   | Zucker #11                 | -14,02          |
| 22   | Kakao                      | -28,07          |
| 23   | Konzentrierter Orangensaft | -40,86          |

Daten vom 07.04.03 bis 07.04.04, Basiswährung Dollar Quelle: Bloomberg

| Entwicklung der Rohstoffpreise seit Jahresbeginn |                 |                 |
|--|-----------------|-----------------|
| Rang   | Futures auf ... | Veränderung (%) |
| 1  | Silber          | 38,30           |
| 2  | Sojamehl        | 32,66           |
| 3  | Mais            | 31,49           |
| 4  | maqere Schweine | 28,82           |
| 5  | Soja            | 28,08           |
| 6  | Kupfer          | 27,03           |
| 7  | Schweinebäuche  | 22,14           |
| 8  | Rohöl           | 20,61           |
| 9  | Holz            | 19,04           |
| 10   | lebende Rinder  | 17,99           |
| 11   | Sojaöl          | 17,03           |
| 12   | Benzin          | 16,55           |
| 13   | Zucker #1       | 15,73           |
| 14   | Platin          | 11,13           |
| 15   | Kaffee "C"      | 9,96            |
| 16   | Weizen          | 2,31            |
| 17   | Heizöl          | 2,31            |
| 18   | Gold            | 1,70            |
| 19   | Pulpe           | 0,00            |
| 20   | Gas             | -7,65           |
| 21   | Orangensaft     | -8,65           |
| 22   | Kakao           | -9,47           |
| 23   | Baumwolle #2    | -19,56          |

Daten vom 31.12.03 bis 07.04.04, Basiswährung Dollar Quelle: Bloomberg

Text: @cri

---

© F.A.Z. Electronic Media GmbH 2001 - 2007  
Dies ist ein Ausdruck aus [www.faz.net](http://www.faz.net)

Quellen: IS.eFinance Solutions using Deutsche Börse AG, Morningstar und weitere.  
IS.eFinance Solutions implemented and powered by Interactive Data Managed Solutions AG, © 1999 - 2007. Alle Börsendaten werden mit 15 Minuten Verzögerung dargestellt